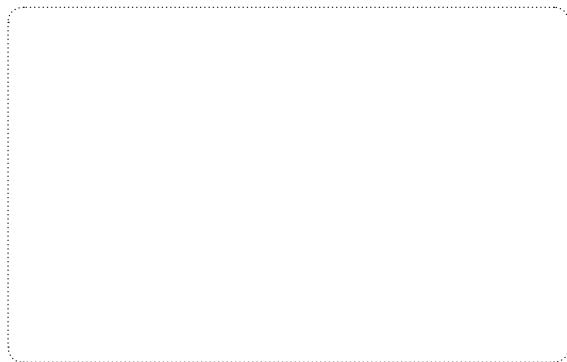


## PATIENTENINFORMATION



### PRAXISSTEMPEL

Bitte beachten Sie: Die Patienteninformation ersetzt nicht die Empfehlung Ihrer behandelnden Ärzte.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt/Ärztin.

## KONTAKT

### CTK-Poliklinik GmbH (MVZ)

Laboratoriumsmedizin

PD Dr. med. habil. Karl H. Reuner

Dr. med. Elke Heinrich-Boehlke

TELEFON: (03 55) 46-27 89

E-MAIL: labor@ctk.de



### Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

ANSCHRIFT: Thiemstraße 111, 03048 Cottbus

TELEFON: (03 55) 46-0 | FAX: (03 55) 46-23 86

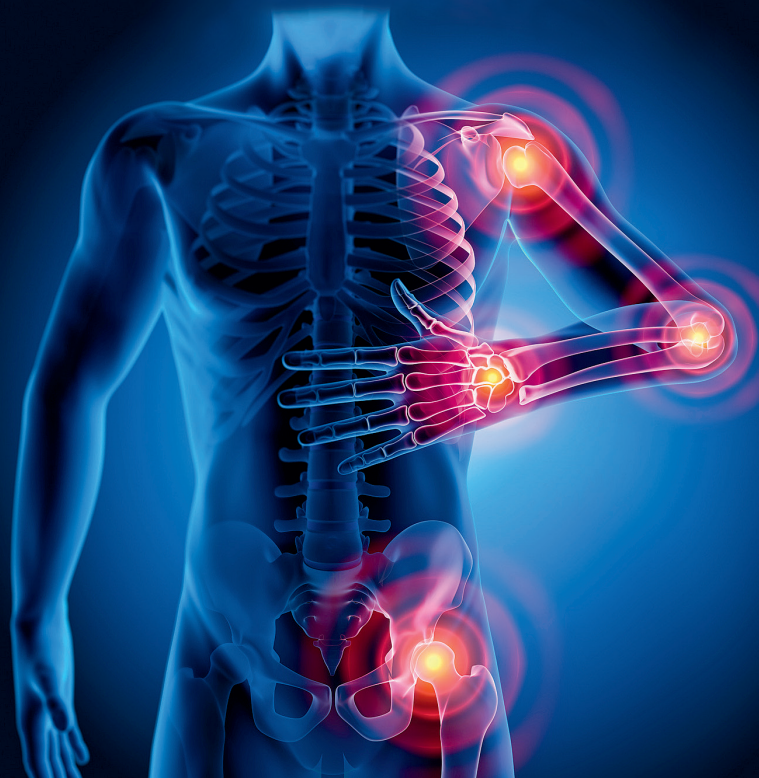
E-MAIL: ctk@ctk.de | www.ctk.de

Folgen Sie uns auch auf   

## PATIENTENINFORMATION

# IST ES RHEUMA?

GESTALTUNG: Graphische Betriebe Weimar | FOTO: psdesign1 – fotolia.com | 2020



**Carl-Thiem-Klinikum Cottbus**

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

*Der Gesundheits-  
Campus*

# IST ES RHEUMA?

Stife Gelenke, besonders nach dem Aufstehen?  
Tagsüber schmerzende Knochen, Muskeln und Sehnen?  
Fühlen Sie sich manchmal abgeschlagen, leistungsgemindert oder haben Sie sogar Fieber?

Bei anhaltenden Beschwerden dieser Art, sollte an eine rheumatische Erkrankung gedacht werden. In Deutschland leiden ca. 17 Mio. Menschen an rheumatischen oder muskuloskelettalen Erkrankungen.

## Dazu gehören:

- Entzündlich-rheumatische Erkrankungen, wie z. B. rheumatoide Arthritis, Spondylarthritiden, Vaskulitiden oder Kollagenosen
- Degenerativ-rheumatische Erkrankungen, wie Arthrose
- Stoffwechselbedingte Erkrankungen mit Manifestation am Bewegungsapparat, wie z. B. Osteoporose oder Gicht
- Chronische Schmerzsyndrome, wie Fibromyalgie oder chronische Rückenschmerzen

Die entzündlich rheumatischen Erkrankungen werden umgangssprachlich oft als »Rheuma« bezeichnet. Dabei handelt es sich um sogenannte Autoimmunerkrankungen, d. h. der Körper bildet Antikörper, die sich gegen körpereigene Strukturen richten. Die Immunabwehr greift also Strukturen des eigenen Körpers an. Die Erkrankungen verlaufen in der Regel chronisch und schubweise. Unbehandelt kommt es zu einer fortschreitenden Zerstörung der Gelenke, zur Versteifung der Wirbelsäule oder auch zur Schädigung innerer Organe.

In der Regel sind die Erkrankungen nicht heilbar, aber mit einem rechtzeitigen Behandlungsbeginn kann man bei einem Teil der Betroffenen viele Einschränkungen hinauszögern oder gar verhindern. Deshalb ist ein möglichst frühzeitiges Erkennen der Erkrankung wichtig. Hierbei können Laboruntersuchungen eine wesentliche Hilfestellung leisten.

## WIR BESTIMMEN HIERFÜR GERN FOLGENDE LABORWERTE:

### ■ CRP (C-reaktives Protein)

Ein Entzündungsparameter, der gut mit der Krankheitsaktivität korreliert.

### ■ Großes Blutbild

Zeigt u.a. Veränderungen der Blutzellen auf.

### ■ Rheumafaktor

Autoantikörper (gewöhnlich vom Typ IgM), der sich gegen die konstante Fc-Region vom Immunglobulin G richtet.

### ■ CCP-Ak (Antikörper gegen zyklische citrullinierte Peptide)

Autoantikörper, die sich gegen verschiedene Komponenten des Bindegewebes richten. Sie können bereits einige Jahre vor Auftreten von klinischen Symptomen vorhanden sein. Somit sind diese Antikörper zusammen mit dem Rheumafaktor wichtige Parameter zur frühzeitigen Diagnosefindung.

### ■ ANA (Antinukleäre Antikörper)

Autoantikörper, die sich gegen Strukturen im Zellkern richten. Insbesondere bei Kollagenosen hat die Bestimmung der Antikörper einen hohen Stellenwert.

### ■ Antistreptolysin-AK

Antikörper, die sich gegen Streptolysin O infolge einer Infektion mit  $\beta$ -hämolisierenden Streptokokken bilden können. Es kann zu einer Autoimmunreaktion kommen, die als rheumatisches Fieber bezeichnet wird.

### ■ HLA-B27\*

Dabei handelt es sich um eine Variante des humanen Proteinkomplexes. HLA-B27 ist stark mit der Gruppe der Spondyloarthritiden (M. Bechterew) assoziiert und besitzt dort eine prognostische Bedeutung.

**Um diese Laborwerte bestimmen zu können, ist eine Blutuntersuchung notwendig. Die Blutentnahme kann Ihr Hausarzt vornehmen.**